



## Parodontose

### Patienteninformation zur Parodontitisbehandlung



Zu einem harmonischen Lächeln gehören nicht nur schöne Zähne, sondern auch ein schönes und gesundes Zahnfleisch. Gesundes Zahnfleisch hat eine zartrosa Farbe und umschließt mit einem harmonischen Verlauf fest die Zähne.

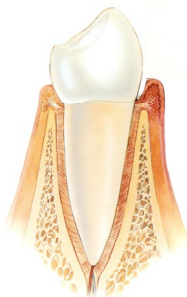
**Gesunde Zahnfleischverhältnisse sind jedoch keine Selbstverständlichkeit. Zahnfleischerkrankungen können in jedem Alter auftreten!**

#### Was ist Parodontose (Parodontitis)?



Der in der Werbung häufig verwendete Begriff Parodontose lautet korrekt Parodontitis, und beschreibt die (entzündliche) Erkrankung des zahnhaltenden Gewebes, also des Zahnfleisches und des Knochens um den Zahn.

Im ersten Bild sind gesunde Zahnfleischverhältnisse gegeben.

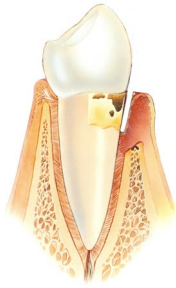


Im Anfangsstadium führen an Zahnstein und Zahnbelägen haftende Bakterien zu einer Entzündung des Zahnfleisches. Das Zahnfleisch ist gerötet und blutet leicht bei Berührung (z.B. beim Zähneputzen). Durch entsprechende häusliche Mundhygienemaßnahmen, unterstützt durch regelmäßige professionelle Zahnreinigungen beim Zahnarzt, kann eine Zahnfleischartzündung vollständig wieder ausheilen und einer erneuten Entzündung vorgebeugt werden.



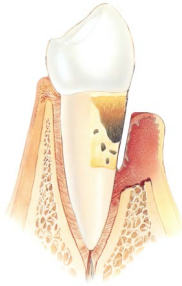
Kommt es zu keiner regelmäßigen gründlichen Zahnreinigung, bleibt eine dauerhafte Entzündung. Das Zahnfleisch wird verdrängt und zieht sich zurück. Es entstehen sogenannte „Zahnfleisch-Taschen“.

Bakterielle Zahnbeläge und Zahnstein können sich nun ungehindert unter dem Zahnfleisch (im nicht mehr sichtbaren Bereich) bilden. Diese Stellen sind dann für den Patienten mit der Zahnbürste nicht mehr zugänglich und reinigbar.



Wenn man in diesem Stadium nichts unternimmt, dringt die Entzündung tiefer in das Zahnbett ein. Aggressive Bakterien vermehren sich gut in den Zahnfleischtaschen und führen im Laufe der Zeit zu einer Zerstörung des umliegenden Knochens.

Der Knochen-Abbau kann je nach körpereigener Abwehrlage langsam gehen, oder erschreckend schnell voranschreiten. Die Zähne beginnen zu wackeln und können schließlich verloren gehen.



Heute gehen ab dem 35. Lebensjahr mehr Zähne durch Zahnfleischerkrankungen (Parodontitis) als durch Karies verloren!

### Wie kann man eine beginnende Parodontitis erkennen?

Die Erkrankung verläuft meist über Jahre hinweg ohne Schmerzen, so dass die Betroffenen die Anzeichen häufig ignorieren.

- Das Zahnfleisch ist gerötet und leicht empfindlich
- Zahnfleischbluten beim Putzen oder bei leichter Berührung
- Schlechter Atem und unangenehmer Geschmack
- Die Zähne wirken länger, weil sich das Zahnfleisch zurückgezogen hat

### Wie wird eine Zahnfleischerkrankung behandelt?

Eine professionelle Reinigung durch die Dentalhygienikerin stellt die erste Behandlungsmaßnahme dar. Dabei werden Beläge, Plaque und Zahnstein auch an schwer zugänglichen Stellen entfernt, und die Glattflächen der Zähne poliert, um erneute Ablagerungen zu erschweren.

In einer Folgesitzung entfernt der Zahnarzt alle unter dem Zahnfleisch haftenden bakteriellen Ablagerungen mit speziellen Instrumenten, damit sich das Zahnfleisch wieder eng an den Zahn anlegen kann.

### Kann ich einer Parodontitis vorbeugen?

Wichtig ist eine gründliche tägliche Mundhygiene mit Bürste und Zahnseide.

Regelmäßige, normalerweise halbjährliche Prophylaxe Sitzungen sollten die routinemäßigen zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen ergänzen.

Rauchen ist ein nachgewiesener Risikofaktor den es zu minimieren gilt.

**Wenn Sie genauere Informationen wünschen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Praxis-Team.**